Die Zypresse von Tule

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1928)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988446

Nutzungsbedingungen

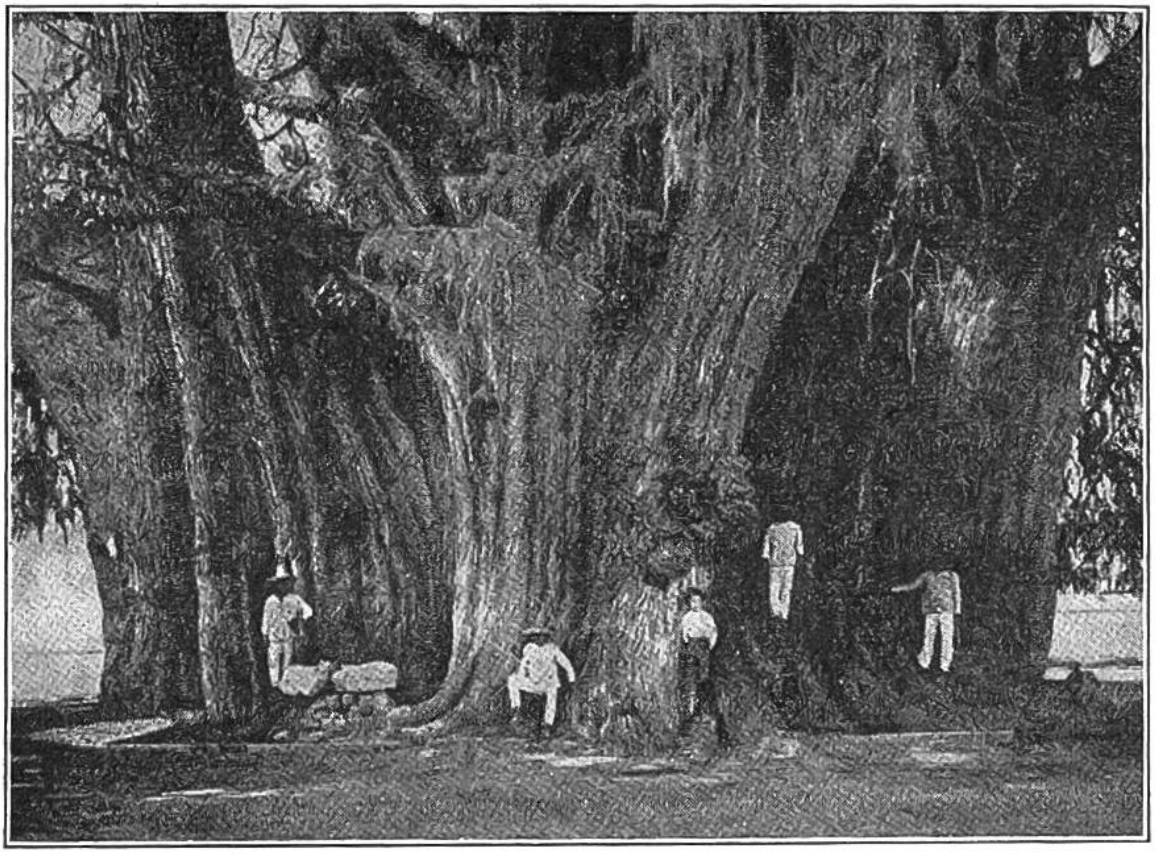
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Dreißig Männer vermögen den Stamm des Riesenbaumes kaum zu umspannen.

Die Zypresse von Tule.

Im mexikanischen Dorfe Santa Maria del Tule (Staat Oaxaca) steht eine Zypresse, die wohl der Veteran aller Bäume der Erde ist. Ihr Alter wurde vom Genfer Naturforscher de Candolle auf 6000 Jahre berechnet. Schon die frühesten mexikanischen Chroniken erwähnen diesen Riesenbaum. Cortez, der in den Jahren 1519—1521 Mexiko eroberte, berichtete darüber an den spanischen König. Sein Abenteurerheer, das allerdings nur 400 Mann zählte, soll im Schatten dieses Baumes gerastet haben. Der Umfang des Stammes mißt 54 m, die Höhe der Zypresse 46 m. Trotz seines Alters und der vielen Schmarotzerpflanzen, die ihn bedecken, prangt dieser Erzvater unter den Bäumen noch in jugendlicher Frische; er scheint seinen Lebensrekord auf Jahrtausende hinaus bewahren zu wollen. Zur Zeit des Blütenschmuckes ist die Luft erfüllt von dem Gesumme ungezählter Insekten; prächtig farbene Kolibris und Schmetterlinge umschwirren die mächtige Krone. Den Anwohnern gilt diese Zypresse als heilig; sie dulden nicht, daß Untersuchungen vorgenommen werden, die ihr schaden könnten.